

Mehr Geld oder mehr freie Tage?

T-ZUV-Optionen sind wieder alle da – jetzt für 2027 regeln!



Eine zusätzliche Stange Geld Ende August? Oder lieber mehr freie Tage pro Jahr? Oder doch am besten eine Mischung aus beidem? Diese Entscheidung steht jetzt wieder an: Alle Kolleginnen und Kollegen müssen sich festlegen, ob sie kommendes Jahr die sogenannte Tarifliche Zusatzvergütung (T-ZUV) ausgezahlt haben möchten. Oder ob sie alternativ das zusätzliche Geld ganz oder teilweise in freie Tage ummünzen wollen. Wer die Wandlung in mehr Freizeit haben will, muss das spätestens kurz nach dem diesjährigen Werksurlaub anschieben. Nur, wer stattdessen lieber das Geld möchte, braucht nichts zu unternehmen.

Rückblick: Die IG Metall und Volkswagen hatten die T-ZUV erstmals 2018 in den VW-Haustarif hineinverhandelt. Bei dieser Zusatzvergütung handelt es sich um 27,5 Prozent eines durchschnittlichen Monatsentgelts. Erstmals floss die T-ZUV im August 2019. Die Option auf Umwandlung in sechs zusätzliche freie Tage pro Jahr (bei Vollzeit in 5-Tage-Woche) galt zunächst nur für drei besonders belastete Beschäftigtengruppen: Schichtarbeit, Pflege, Erziehung kleiner Kinder. Dann, in der Haustarifrunde Ende 2022, wurde die Umwandlungsoption auf alle ausgeweitet. Zusätzlich gab es die Chance, statt komplett auch nur hälftig zu wandeln – also in 13,75 Prozent mehr Geld plus drei freie Tage mehr. Das Ergebnisverbesserungsprogramm Ende 2023 brachte das nächste Kapi-

Freie Zeit statt Entgelt: Diese Entscheidung können jetzt wieder alle Beschäftigten individuell treffen – denn sämtliche Optionen kehren zurück, inklusive der Kombination aus der Hälfte vom Geld und der Hälfte von den freien Tagen.

tel: Als Teil der Sporbemühungen wurde festgelegt, dass alle Beschäftigten bis 2027 die T-ZUV verpflichtend in freie Tage umwandeln müssen. Diese Vorgabe läuft nun aus. Das heißt: Allen stehen alle Optionen wieder offen.



Daniela Cavallo

Die Gesamtbetriebsratsvorsitzende **Daniela Cavallo** sagt: „Unsere Erfahrungswerte aus 2023 zeigen, dass damals rund die Hälfte der Beschäftigten mehr freie Tage statt mehr Geld wollte. Zuletzt

musste die Wandlungsoption jedoch länger pausieren. Unser Appell lautet daher: Überlegt es Euch früh genug und entscheidet rechtzeitig. Und macht gerne auch Kolleginnen und Kollegen darauf aufmerksam, dass die Entscheidung jetzt wieder ansteht.“

Wer die T-ZUV wandeln möchte, muss in die Self Services. Das geht über das 360° Net (Startseite / Ich bei Volkswagen / Meine Arbeit (Personal-Services) / Mitarbeiter Self Services) und auch über die 360° App (rechts unten über die Schaltfläche Services, dann Menüpunkt „Self Services“). Dort hat die T-ZUV eine eigene Kachel. Über „neuer Antrag“ kann die Auswahl für das Wandlungsjahr 2027 angestoßen werden (komplett oder hälftig). Nicht wundern: Nach Abschluss taucht als Status der Hinweis „Antrag vorbehaltlich Zustimmung der Betriebsparteien genehmigt“ auf. Das ist normal.

Obacht: Nach dem WU wird die Zeit knapp

Wichtig: Den Antrag stellen kann man schon jetzt, aber nur noch bis Ende August. Am besten also bereits jetzt entscheiden, nach dem Werksurlaub wird es schon knapp.